

Ich setze noch den Schluss der Handschrift No. 4. her, weil er noch einige nähere Aufklärung über den Verfasser dieses Gedichtes giebt. Es heist Bl. 176:

Von franckreych in tewtsche landt
Wurden dise maere gesandt
Bey ainen hübschen werden man
Der wol nach eren werben kan
In seiner zulegender jugent
Mit zuchten vnd mit manlycher tugent
Von Rauenspurg Johannes
Die getatt des werden mannes
Ward jm an welschen buchen kundt
Vnd brachte sie do sa ze stundt
Mit jm her In tewtsche landt
Als er sie geschriben vandt
Darvff ob er den funde
Der sie betichten kundt
Das sie denn von jm berichtet
Vnd In tewtsche wurde getichtet
Durch seiner frawen grusz
Der er will vnd dienen musz
Ob das puch yendert kome
Das sie es von Jm verneme
Ob sie die langen stunde

F